

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Pöhlbachtal“

1. Erhaltung eines naturnahen Bergbachtals mit unterschiedlicher Reliefausprägung im Mittelerzgebirge, das durch einen kleinräumigen Wechsel von extensiven Grünlandstandorten und Waldstandorten mit bodensauren Buchenwäldern, Hangschluchtwäldern und bachbegleitenden Erlen-Eschen-Auenwäldern geprägt ist.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		7,75		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		7,56		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	8,97	0,88		ha
6520 Berg-Mähwiesen		2,21		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		0,14		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		19,53		ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder		1,50		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		11,05		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Strukturell abwechslungsreiche Bachtäler mit enger Verzahnung von Fließgewässerlebensräumen (LRT 3260), feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) und geophytenreichen, flächig ausgeprägten Erlen-Eschen-Auenwäldern (LRT 91E0\*) sind im Mittelerzgebirge nur noch selten zu finden und daher von überregionaler Bedeutung. Den hochmontanen Pestwurzfluren im Zechengrund bei Oberwiesenthal kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie zu den sachsenweit einmaligen subalpinen Hochstaudenfluren des Fichtelberggebietes überleiten. Eine weitere Besonderheit von landesweiter Bedeutung stellen die sehr gut ausgeprägten und struktureichen Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) dar, die auf Grund der wärmebegünstigten Lage und der herrschenden Standortverhältnisse hier weit ins Bergland vordringen konnten. Auf Grund ihrer naturnahen Bestandsstruktur und ihres Reichtums an Totholz und Höhlenbäumen sind auch die Buchenwälder (LRT 9110) in einem sonst von Fichtenforsten dominierten Naturraum überregional bedeutsam.

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.